



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Daß die Erzählung deren Eigenschaffte[n]/ so dem H. Geist zuständig/ die  
recht Glorificieru[n]g sey. Cap. 23.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

Es hat auch der Herr vom heiligen Geist geredt. Den Geist der Weisheit / spricht er / welchen die Welt nicht empfangen kan / seytemal sie ihn weder sehen noch erkennen thut / ihr aber kennet ihn / dann er bleibt bey euch. Ein fleischlicher Mensch / der zu himlischer Betrachtung ein vnerübtes Gemüt hat / oder sich mehr inn fleischlicher Weisheit / als inn dem Kot versunken ligt / vermag sein Gemüt nicht / zum geistlichen Lichte der Wahrheit / nicht aufzuheben. Demnach so kan die Welt / das ist / ein fleischliches Leben / den schönen Begirden anhängig vnd vnbunden / als ein blödes Aug / das der Sonnen Glanz schwerlich gebildet / den Gnaden des h. Geists nicht theylhaftig werden. Seinen Jüngern aber / welchen der Herr selber / das sie vmb seiner Lehr willen rein seyen / Zeugnuß gibt / verleiht er auch / das sie den h. Geist im Verborgnen sehen vnd beschawen können. Jegender / sagt Christus / seydt ihr rein / von wegen des Wortes / das ich zu euch geredt habe / daher ihn auch die Welt nicht empfangen kan / dann sie sehen ihn nicht / so kan er nicht kommen / dann er bleibt bey euch.

Esai 56. 5. 9.

Item so redt der Prophet Esaias auch solcher massen: Der das Erdreich vnd was darinnen / gegründet / vnd dem Volck das darauff wohnt / seinen Geist gegeben hat / den Geist / denen / so das Erdreich zertreten. Dann welche das Erdreich zuboden zertreten / sie aber in die Höh erhaben werden / diese tragen die Gezeugnuß von dannen / das sie der Gaben des heiligen Geistes / inn allweg würdig seyen. Mag aber dem / welchen die Welt nit empfangen kan / sonder allein die Heiligen durch Lauterkeit halben beschawen mögen / auch etwas anders / dann die höchste Würde vnd Würdigkeit / zuständig seyn? Die andere himlische Kräfte / wie man gewöhnlich glaubt / seynd an einem räumlichen vmbschribnen Ort / Dann dieser Geist so bey dem Cornelio stunde / war nicht an dem Ort / da er auff ein Zeit dem Philippo erschine. Item / der den frommen Zachariam vor dem Altar anspach / thät zu derselbigen Zeit / sein eigne Stell vnd Wohnung im Himmel nicht verlassen. Der heilig Geist aber / hat zugleich im Propheten Habacuck / vnd im Daniel in Babylonia gewircket. Item / Er ist bey dem Propheten Jeremia in Catarrhata vnd bey Ezechiel inn Chobar gewesen. Dann der Geist des Herren hat den Vordreyß der Erden erfüllt. Item / Wo wil ich hingehn vor deinem Geist / vnd wo wil ich hinfliehen vor deinem Angesicht? Vnd im Propheten Isai: Ich / sage der Welt / bin mit euch. Item / Mein Geist steht mitten vnder euch.

Der h. Geist ist nicht vmbschriben / wie die andere himlische Kräfte. Hier 10. 8. Luc. 7.

Daniel 6.

Psalm 138. Aggei 2.

Der h. Geist ist vberal / wie Gott der Vater vnd der Sohn.

Was muß aber der / so allenthalben vnd bey Gott ist / für ein Natur haben / solche / frag ich / die alles begreift / oder die an sonderbaren Orten beschloffen ist / wie dann inn heiliger Schrift die Natur der Engel beschriben wirdt? Dis kan niemand inn der Wahrheit sagen. Warumb solten wir dann disen / der von Natur götlich / nach der Größe vnbegreiflich / in seinen Wercken kräftig / vnd mit Wolthaten mild vnd gütig ist / nicht vber die massen hoch erheben / preysen vnd glorificieren?

Das die Erzählung der Eigenschaffen / so dem heiligen Geist zuständig / die rechte Glorification seyn.

Das XXIII. Capitel.

**D**ie Ehr vnd Herzlichkeit des Geistes ist bey mir nichts anders / dann ein Erzählung seiner Werck vnd Wunderthaten. Demnach so müssen vns die Widersacher / eintweder ganz vnd gar verwerthen / oder die Thaten / der Gurchaten des heiligen Geistes nicht zu gedencken / oder die Glorification würde durch die Erzählung seiner Eigenschaffen / vollkommen gemacht vnd aufgeführt. Dann wir können se Gott vnd den Vater vnseren Herrn Jesu Christi / auch seinen eingebornen Sohn anderst nicht preysen noch glorificieren / dann so wir vnserem Vermögen nach / seine grosse Wunder vnd herrliche Thaten vermelden / vnd vor aller meniglich außsprichen.

Was die wahre Glorification Gottes ist.

Et cetera